Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 3

Illustration: Nichts als Eiszapfen!
Autor: Wyss, Hanspeter

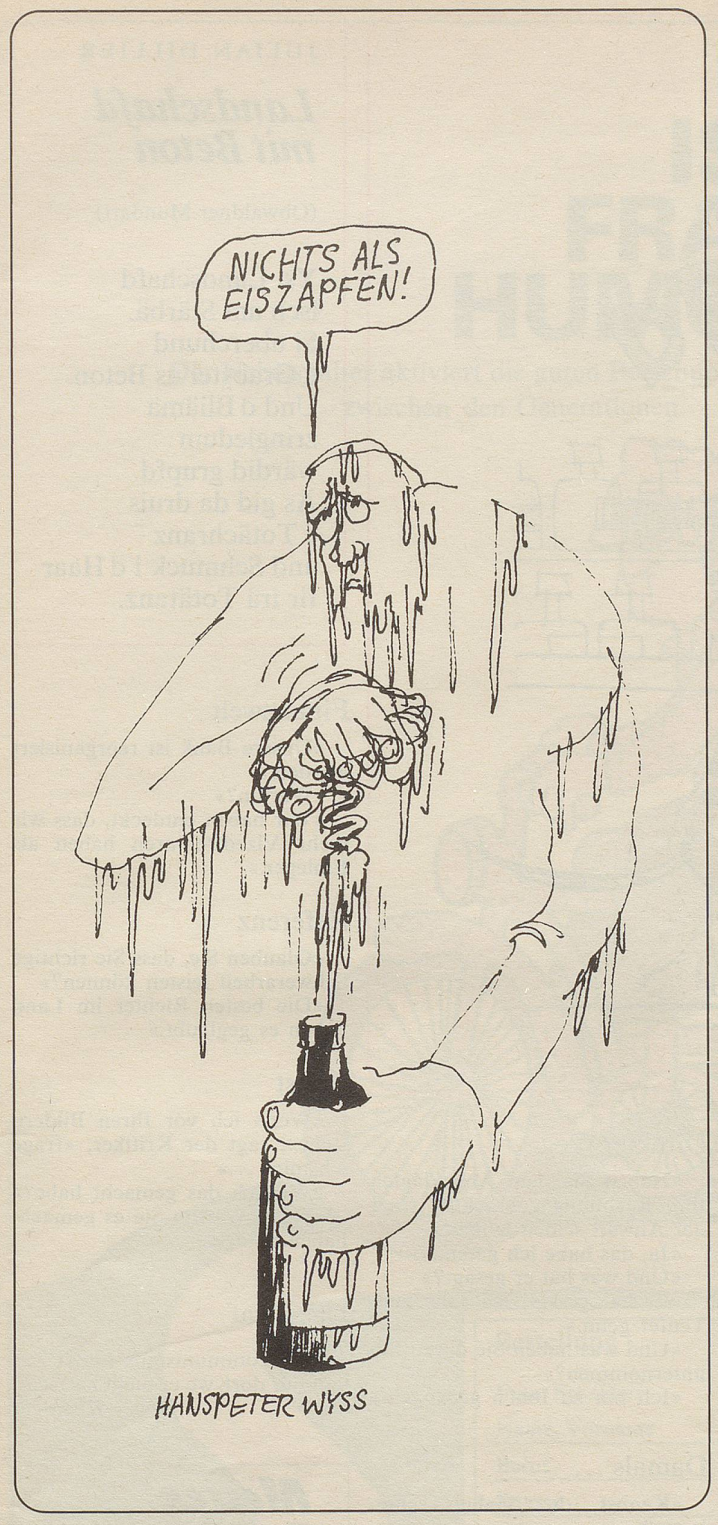
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

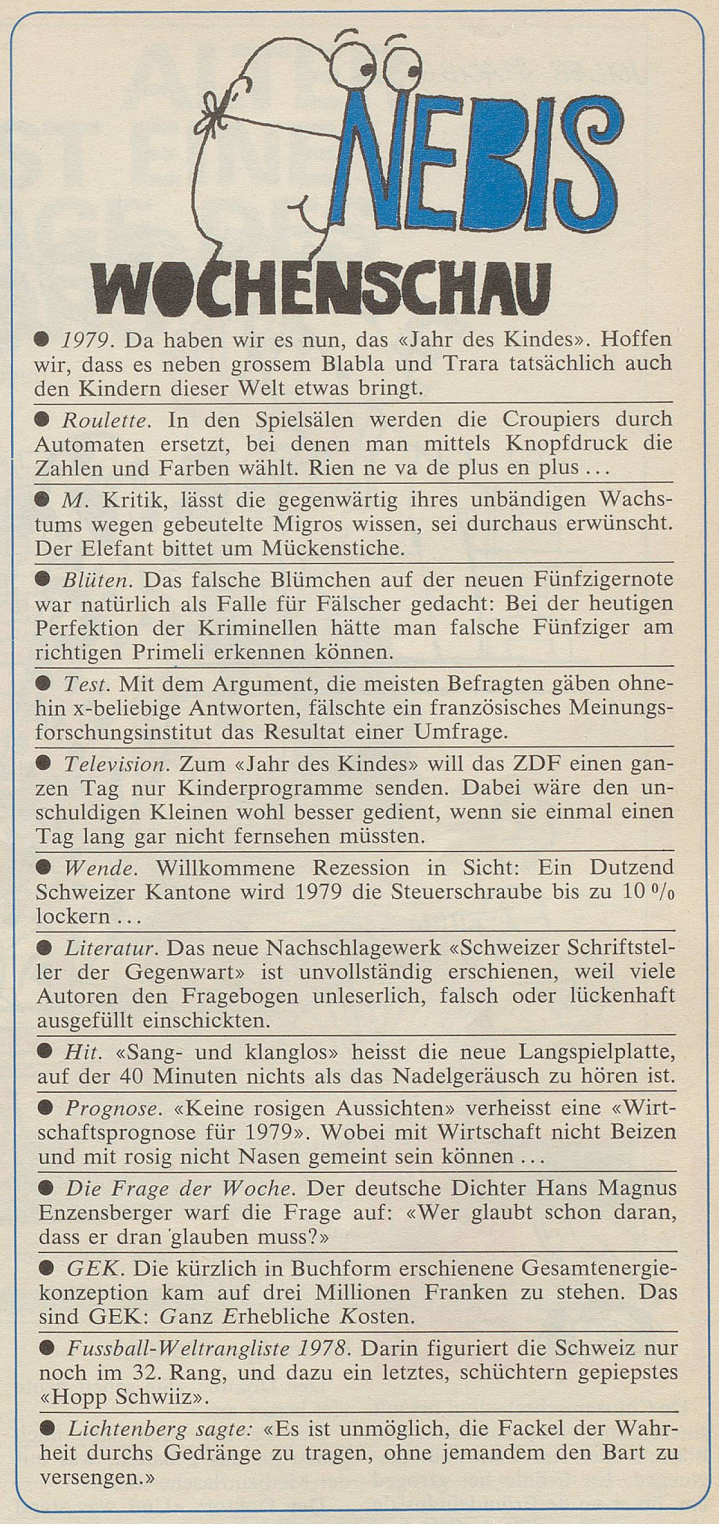
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





● *1979.* Da haben wir es nun, das «Jahr des Kindes». Hoffen wir, dass es neben grossem Blabla und Trara tatsächlich auch den Kindern dieser Welt etwas bringt.

● *Roulette.* In den Spielsälen werden die Croupiers durch Automaten ersetzt, bei denen man mittels Knopfdruck die Zahlen und Farben wählt. Rien ne va de plus en plus ...

● *M.* Kritik, lässt die gegenwärtig ihres unbändigen Wachstums wegen gebeutelte Migros wissen, sei durchaus erwünscht. Der Elefant bittet um Mückenstiche.

● *Blüten.* Das falsche Blümchen auf der neuen Fünfzigernote war natürlich als Falle für Fälscher gedacht: Bei der heutigen Perfektion der Kriminellen hätte man falsche Fünfziger am richtigen Primeli erkennen können.

● *Test.* Mit dem Argument, die meisten Befragten gäben ohnehin x-beliebige Antworten, fälschte ein französisches Meinungsforschungsinstitut das Resultat einer Umfrage.

● *Television.* Zum «Jahr des Kindes» will das ZDF einen ganzen Tag nur Kinderprogramme senden. Dabei wäre den unschuldigen Kleinen wohl besser gedient, wenn sie einmal einen Tag lang gar nicht fernsehen müssten.

● *Wende.* Willkommene Rezession in Sicht: Ein Dutzend Schweizer Kantone wird 1979 die Steuerschraube bis zu 10 % lockern ...

● *Literatur.* Das neue Nachschlagewerk «Schweizer Schriftsteller der Gegenwart» ist unvollständig erschienen, weil viele Autoren den Fragebogen unleserlich, falsch oder lückenhaft ausgefüllt einschickten.

● *Hit.* «Sang- und klanglos» heisst die neue Langspielplatte, auf der 40 Minuten nichts als das Nadelgeräusch zu hören ist.

● *Prognose.* «Keine rosigen Aussichten» verheisst eine «Wirtschaftsprognose für 1979». Wobei mit Wirtschaft nicht Beizen und mit rosig nicht Nasen gemeint sein können ...

● *Die Frage der Woche.* Der deutsche Dichter Hans Magnus Enzensberger warf die Frage auf: «Wer glaubt schon daran, dass er dran glauben muss?»

● *GEK.* Die kürzlich in Buchform erschienene Gesamtenergiekonzeption kam auf drei Millionen Franken zu stehen. Das sind GEK: *G*anz *E*rhebliche *K*osten.

● *Fussball-Weltrangliste 1978.* Darin figuriert die Schweiz nur noch im 32. Rang, und dazu ein letztes, schüchtern gepiepstes «Hopp Schwiiz».

● *Lichtenberg sagte:* «Es ist unmöglich, die Fackel der Wahrheit durchs Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.»

ERNST P. GERBER

Kalenderwechsel

Gespannt warte ich wieder auf die Kalenderweisheiten. Soviel neue Weisheiten wie neue Tage, das allerdings kann es nicht geben. Was liegt näher, als die gefallenen Blätter des zurückliegenden Jahres nochmals zu betrachten? An Bleibendem habe ich folgendes gefunden:

Arbeit
Fleiss ist nichts als die Begabung, das süsse Leben sauer zu machen.

Moral
Moralisch ist, wonach man sich gut fühlt.

Karriere
Trete und arbeite.

Voraussetzung
Arbeit macht nur Spass, wenn man nichts zu tun hat.

Unfallbekämpfung
Wer rechtzeitig kriecht, kann nicht stolpern.

Hilfsmaterial
Nichts vereinfacht die Büroarbeit so wie ein guter, grosser Papierkorb.

Im Zusammenhang mit dem Kalenderwechsel stiess ich auf eine Bekanntmachung der Gasversorgung. Ihr entnahm ich, dass, wäre ich Gaskunde und demzufolge eine Gasquittung vorzuweisen hätte, auch mir ein Gratis-Taschen-Gaskalender zukäme; nur im Laden zu beziehen. Gerade so im gleichen Ausspuck gab mir die Anzeige bekannt, dass «daselbst» verschiedene Neuheiten wie zum Beispiel Flambierrechauds, Gasanzünder und Kuchenbleche erhältlich seien. Doch nicht dies erweckte mein Gasauge, sondern die Ankündigung: «... wechseln wir auf Anregung von Abonnenten – den Kalenderinhalt 1978 gegen denjenigen von 1979 aus.» Das nun finde ich eine ausgezeichnete Idee, weil man sich bei Nichtauswechseln arg vergreifen könnte. Verstecke ich nämlich 1979 den Kindern bereits am 26. März statt erst am 15. April das Osternest, werden mich zumindest die Erwachsenen für das halten, wozu sie zugegebenermassen ein gewisses Recht hätten: übermässig flambiert.